

Schlagwörter	Erklärung /Auswirkungen	Folgen
Bevölkerungsexplosion	<p>Die Weltbevölkerung nimmt exponentiell zu. 1999 wurde die 6 Mia Marke überschritten. Von diesen Menschen sind 500-800Mio unterernährt.</p> <p>Falls nichts Einschneidendes geschieht, wird die Weltbevölkerung bis in die zweite Hälfte des 21. Jhdts auf 10 Mia ansteigen. Durchschnittlich gebirt eine Frau 3 Kinder, in den Industrienationen liegt dieser Wert deutlich unter 2, in armen Ländern deutlich darüber. Selbst wenn der Durchschnitt auf 2 gesenkt würde, wären es im Jahr 2050 über 8Mia Erdenbürger.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hunger und Hauptursache für viele Umweltprobleme</li> <li>- Umweltverschmutzung (Abfälle, Luft,..)</li> <li>- Lebensraumzerstörung</li> <li>- Rohstoffraubbau</li> </ul>
Ende der Biologischen Vielfalt	<p>Wieviele Tier-und Pflanzenarten es weltweit gibt, ist unbekannt (mind. 1.8 Mio sind heute bekannt). Die Vielfalt nahm in der Erdgeschichte schon mehrmals drastisch ab (Vulkanausbrüche, Meteoriteneinschläge). Der Mensch hat durch seine Landbewirtschaftung lange Zeit die biologische Vielfalt erhöht. Nun findet seit ca. 5 Jahrzehnten eine erdgeschichtlich gesehen sehr schnelle Ausrottung von Arten statt. In unseren Breitengraden geschieht dies vor allem durch die intensivierte Landwirtschaft und Bautätigkeit, in tropischen Gebieten hauptsächlich als Folge der Regenwaldzerstörung (Holznutzung und Landwirtschaft).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebewesen sterben</li> <li>- die genetische Vielfalt verarmt</li> <li>- mögliche "nutzbare" Arten sind für Mensch auch nicht mehr vorhanden (Arzneimittelzüchtungen)</li> </ul>
Desertifikation	<p>Ca. 30% der Erdoberfläche sind klimatisch bedingt Trockengebiete. In diesen Gebieten leben immerhin 135 Mio Menschen. Wenn die Bevölkerungsdichte sich erhöht oder ehemals angepasste Nutzungsformen aufgegeben werden (z.B. sesshaft statt nomadisch), dann wird aus Trockengebiet Wüste!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwüstung ehemals nutzbarer Lebensräume</li> <li>- Wassermangel</li> <li>- Bodenversalzung</li> </ul>

		Artenzahl auch)
Eutrophierung	Durch ungeklärte Abwässer und übermäßige Düngereinsatz in der Landwirtschaft werden Gewässer überdüngt (v.a. Phosphor und Nitrat).	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Algenwachstum</li> <li>- Abbau der toten Algen und Tiere braucht viel Sauerstoff. Gewässer beginnt zu faulen. Tiere sterben ab.</li> </ul>
Bodenzerstörung	Durch Überbauung, Überdüngung, Ablagerung von Schwermetallen und saurem Regen werden Böden versiegelt und das Bodenleben massiv gestört.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verlust an Boden, der für die Welternährung und als Lebensraum Tiere sehr wichtig ist.</li> </ul>
Elektrosmog	Hochspannungsleitungen, Mobilfunkantennen (u.a.) können mit ihren starken elektrischen und magnetischen Feldern einen negativen Einfluss auf die menschliche (und tierische?) Gesundheit haben.	?? zwischen "Kein Effekt" und "Horrorzenario" alles lesbar
Wintersmog	Abgase aus Heizungen und Autos können sich bei gestörtem Luftaustausch (Kalte Luftschicht unter wärmerer Luft) vor allem über Städten im Winter ansammeln und zu lebensgefährlichen Konzentrationen führen. Hauptverursacher SO <sub>2</sub> .	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atembeschwerden</li> <li>- Atemwegserkrankungen</li> </ul>
Sommersmog	Stickoxide und Kohlenwasserstoffe aus Autos und Industrie bilden unter Lichteinfluss Ozon (O <sub>3</sub> ) in bodennahen Schichten. Ozon baut sich nachts und bei Anwesenheit von NO <sub>x</sub> wieder ab. Deshalb in Städten oft wenig Ozon, dafür in stadtnahen Gebieten stark erhöhte Werte.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ozon reizt die Schleimhäute und führt zu Atemwegserkrankungen (v.a. bei körperlicher Anstrengung)</li> <li>- Waldschädigend</li> </ul>

	vollständige Wärmeabstrahlung in den Weltraum verhindert und eine durchschnittliche Temperatur von 15°C erreicht (was Leben auf der Erde erst ermöglicht). Der Gehalt an CO <sub>2</sub> nimmt zusätzlich zu geologischen Ereignissen (Vulkane) durch Verbrennungsvorgänge (Brandrodung, heizen, autofahren,..) der Menschen laufend zu. Dadurch steigt die Temperatur langsam an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Wind</li> <li>- Überschwemmung</li> <li>- Verschiebung von Landschaftsgürteln</li> <li>- Arten verschwinden oder tauchen auf</li> </ul>
Ozonloch	In der Stratosphäre (10-30km Höhe) bildet sich unter UV-Lichteinfluss Ozon (O <sub>3</sub> ). Diese Ozonschicht hält die schädlichen UV-Strahlen von der Erdoberfläche fern. Durch Chlor-Fluor-Kohlenwasserstoffe(CFKW), die als Treibmittel in Spraydosen und als Isolations- und Kühlmittel eingesetzt wurden, wird Ozonschicht abgebaut (bis jetzt v.a. über Südpol, aber auch über Nordpol Anzeichen davon). Methan (aus Reisfeldern und Viehställen) und N <sub>2</sub> O (überdüngte Böden) haben ähnliche Effekte.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhtes Hautkrebsrisiko</li> <li>- Klimaveränderung</li> </ul>
Saurer Regen	Stick- und Schwefeloxide aus Verbrennungsvorgängen gelangen durch den Regen als saure Lösungen wieder in den Boden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bodenversauerung</li> <li>- Vermindertes Pflanzenwachstum</li> </ul>
Waldsterben	Erhöhte Stickoxid- und Ozonwerte (Verkehr, Heizung,..) führen zusammen mit klimatischen Faktoren (Trockenheit) zu einer Schwächung der Waldbäume (v.a. Schädigung der Feinwurzeln und der Wurzelpilze).	<ul style="list-style-type: none"> <li>- absterbende Bäume</li> <li>- Bäume sind nicht mehr so standfest</li> </ul>

Quellen: Diverse Schulbücher.

Umfassendere, aber trotzdem verständliche Unterlagen finden sich z.B. im neuen Brockhausle das in der Schulbibliothek soeben angeschafft wurde.